

für die Geschichte unserer engeren und weiteren Heimat ist, wie auch der grosse Forscher neben dem kleinen auf ihnen aufbauen kann. Blättern Sie unseren vortrefflichen Heyd Band II, IV und VI durch und Sie werden die Spuren dieser Arbeiten finden. Blättern Sie in den Heimatbeilagen unserer Zeitungen und Sie werden diese wieder finden.

Unsere Gegenwart bietet aber über die vergangene Zeit hinaus Gegenstände der Arbeit für die heimatgeschichtliche Arbeit der Archivpfleger und Anknüpfungspunkte für die Weckung des öffentlichen Widerhalls.

Jch denke da an die Sippenforschung, die ein Viktor Ernst schon in ihrer Bedeutung erkannte, aber aus Mangel an geeigneten Hilfen in seinen Werken in grösserem Umfang noch nicht betätigen konnte. Wieviel leichter ist es heute, da jeder Notar auch seine eigene Ahnentafel bearbeitet, die Achtsamkeit auf die Quellen wachzurufen, die die Nachlassakten und Erbteilungen darstellen! Wie leicht erwächst dem Verzeichner solcher Akten selber ein kleiner Artikel aus ihnen!

Dann die Auswanderung. Jch habe Herrn Präsident Dr.Scholl gebeten, uns nachher etwas von der Hauptstelle für auslanddeutsche Sippenforschung mit Bezug auf unsere Arbeit zu sagen. Verzeichnen, im Dorf davon reden, was man etwa gefunden hat, selber einen Hinweis in der Presse darauf geben, wenn es geboten scheint - alles ist heute möglich und willkommen.

Dann die Forschung über die Juden in Deutschland. Jch habe Herrn Dr.Grube gebeten, im Zusammenhang mit seinem kurzen Referat über Heimatgeschichtliches im Staatsfilialarchiv Ludwigsburg auch über diesen Punkt ganz kurz zu referieren. Jch denke, dass vom Institut für die neuere Geschichte des neuen Deutschland, das die Geschichte der Juden in Deutschland unter seine Hauptaufgaben zählt, bald eine Gesamtaufnahme des Materials angeordnet wird. Auch da ist Vorarbeit sehr erwünscht. Veröffentlichungen sind auf diesem Gebiet vorerst nach dem Wunsch dieses Instituts wohl weniger zweckmässig. Über die Juden im 19.Jahrhundert sind Akten zudem, was ich zu verbreiten bitte, nur mit Erlaubnis des Staatsministeriums benützbar.

Dann die Forschungen und Materialien zur Geschichte der ländlichen Gemeinden und der Bauerngeschlechter. Jch habe Herrn Dr.Schenk, Pfleger von Laupheim, gebeten, uns im Anschluss an seine Arbeit über Ersingen etwas von diesen Studien und der Benützung des heimischen Gemeindearchivs zu erzählen. Sie geht auf den Spuren Viktor Ernsts und wird hoffentlich Nachfolger finden, wenn auch nicht überall solch schöne Ergänzung der örtlichen Quellen geboten ist wie in Ersingen durch die Akten der Ulmer Sammlung.

Die Beziehung des Archivpflegers zur Heimatgeschichte kann aber nicht nur durch eigene Teilnahme an der Forschung vertieft sein. Es wäre gerade von uns Archivbeamten unangebracht, wenn wir nicht stark betonten, dass das Verzeichnen und das Regestenmachen selber wahre Forscherarbeit ist. Auch etwa ein Lagerbuch ausziehen und auswerten für die Bevölkerungsgeschichte, ein gutes Register zu einem Kirchenbuch anfertigen oder Einwohnerlisten, Preisverzeichnisse eines Ortes anlegen usw., heisst Heimatgeschichte treiben. Es gibt ja nichts Erziehlicheres als die Arbeit in einem Archiv oder einer Registratur. Da werden die grossen Worte, die sich am Schreibtisch zu Hause so schön von selbst einfinden, ganz bescheiden. Die Wirklichkeit der Vergangenheit und ihrer mühsam zusammenzufügenden Reste überfällt den frohgemuten und leichtbeschwingten Redner und er erhält Anschauungsunterricht über das Thema vom "Unterschied der dichterischen und geschichtlichen Phantasie", über das ich von einem Philosophen im Berliner Doktorexamen gequält wurde.

Noch einen Zusammenhang von Archivpflege und Heimatgeschichte aber gibt es, der heute besonders wichtig ist. Nur wer in der Geschichte des von ihm vorgenommenen Ortes zu Hause ist, wird der richtige Archivpfleger sein. Schon dem Bürgermeister wird er ganz anders gegenüberstehen, wenn er ihm einiges aus der Geschichte des Ortes erzählen kann, das diesen fesselt und ihm Zutrauen gibt. Handelt es sich gar darum, ihn zur notwendigen Verbesserung der Regi-

13,
,
ze
o
s
ei-
h
ig.
wei
,
ten
ch